III. Baustelleninformationstag Hofheim

Energetische Bewertung von Bestandsgebäuden mit der Energieeinsparverordnung

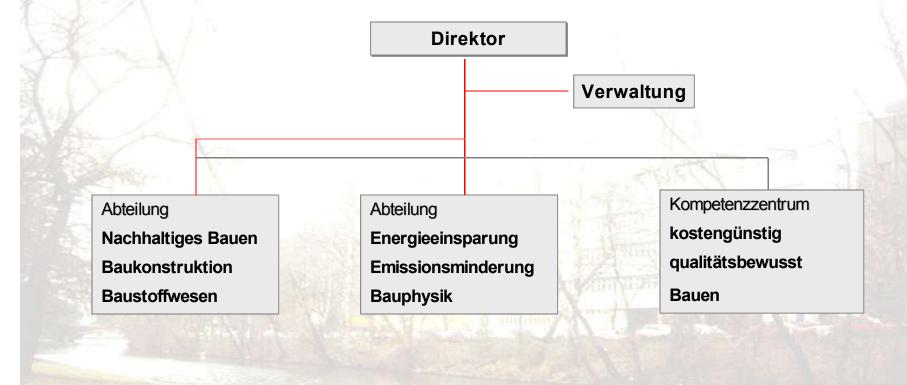
Dr.-Ing. Eberhard Helmstädter, IEMB

- 7 Energieeinsparverordnung
- 8 Gebäudebestand, NEH-Projekt
- 9 Berechnungen nach EnEV
- 10 Ergebnisse Forsthaus 16-20
- 11 CO₂-Emission
- 12 Zusammenfassung



Struktur

Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. an der TU Berlin



Internet: www.iemb.de e-mail: zentrale@iemb.de

Telefon: (030) 399 21 - 6 Telefax: (030) 399 21 - 850



Energieeinsparverordnung

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur WärmeschutzV und zur HeizungsanlagenV

- Zusammenführung von WärmeschutzV und HeizungsanlagenV
- Verschärfung des Anforderungsniveaus gegenüber der WärmeschutzV
- Anforderung an die Primärenergie unter Einbeziehung der Warmwasserbereitung und elektrischer Hilfsenergie
- EU-Harmonisierung / Bezugnahme auf europäische Normen



Energieeinsparverordnung

Wärmedämmung

EnEV fordert "energiesparenden Mindestwärmeschutz".

Der Wärmeschutz des Gebäudes ist nur noch ein Teilaspekt.

Weitere Aspekte

Lüftung, Wärmebrücken, Anlagentechnik, Energieträger



Energieeinsparverordnung

Anforderungen an bestehende Gebäude und Anlagen betreffen (gelten auch für die NEH-Projekte):

Änderung von Gebäuden (Anforderungen an Bauteile, Erweiterungen)

Nachrüstungen bei Anlagen und Gebäuden (Heizkessel, Dämmung von Leitungen, oberste Geschossdecken, Ausnahmen)

Aufrecherhaltung der energetischen Qualität



NEH - Projekt

Hauptanforderungen an die Projekte auf Basis der EnEV (Rechenalgorithmus):

Jahres-Primärenergiebedarf

Verminderung des Transmissionswärmeverlustes gegenüber Anforderung der EnEV (Neubau)

Berechnungen bzw. Nachweis erfolgen für das sanierte Gebäude (Randbedingungen werden gut zutreffen).

Jahres-Heizwärmebedarf (EnEV)

CO₂-Emission (KfW-Gebäudesanierungsprogramm)

Berechnungen bzw. Nachweis erfolgen für das Gebäude vor und nach der Sanierung.



NEH-Projekt

Anforderungen gemäß NEH-Projekt

Level	Modellfö	Basisförderung		
	Jahres- Primärenergiebedarf	Verminderung CO₂- Emission		
	$Q_p^{\prime\prime}$	∆H _T ′/H′ _{T,max} ·100%	ΔΕ	
	kWh/(m²·a)	%	kg _{CO2} /(m²·a)	
Α	≤ 40	≤ 45	≤ 40	
В	≤ 50	≤ 37	≤ 40	
С	≤ 60	≤ 30	≤ 40	
	Berechnung für das Ge En	vor/ nach Sanierung KfW-CO₂-Gebäude- sanierungsprogramm		

Quelle: Pflichtenheft



EnEV, Normen

Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung - EnEV)

EN 832 / EN 13790

EN 14335

DIN V 4108-6: Juni 2003

Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden

Teil 6: Berechnung des Jahresheizenergiebedarfs

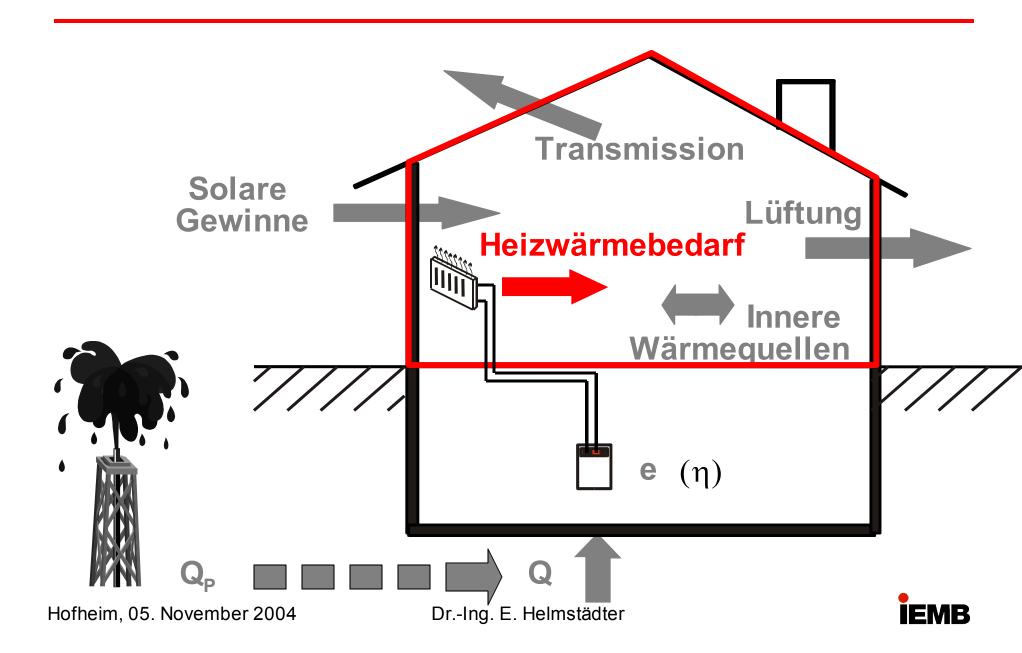
DIN V 4701-10: August 2003

Energetische Bewertung von heiz- und raumluft- technischen Anlagen

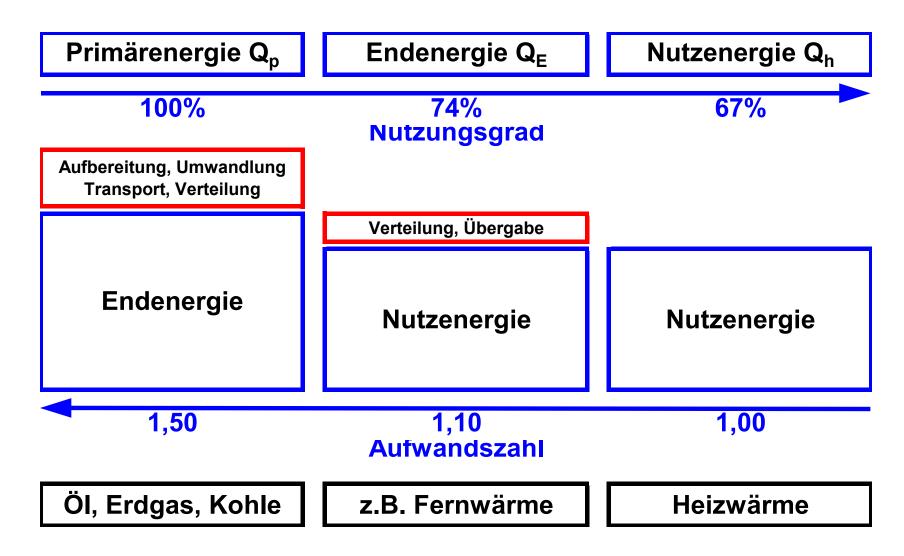
Teil 10: Heizung, Trinkwassererwärmung, Lüftung



Primärenergie, Anlagenverluste

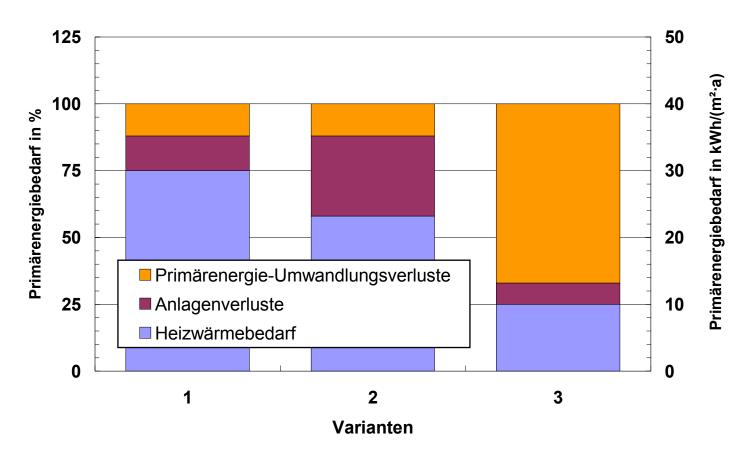


Energetische Kette





Primärenergiebedarf - Heizwärmebedarf - Anlagenverluste





Primärenergiefaktoren

Primärenergiefaktoren f_P

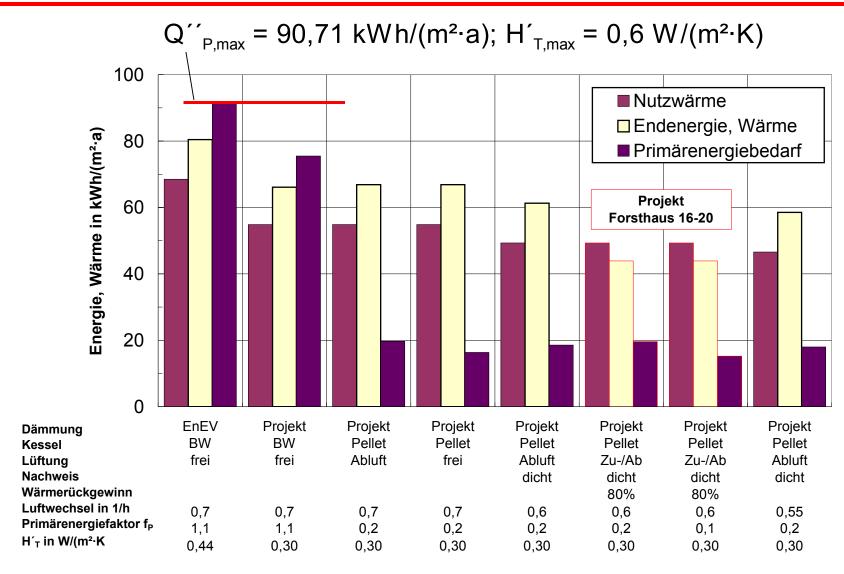
Pauschalwerte nach DIN V 4701 T.10, Tabelle C.4-1

Energieträger/ Wärmeversoi	Primär- energiefaktor	
	Heizöl EL	1,1
	Erdgas H	1,1
Brennstoffe	Flüssiggas	1,1
Brennstone	Steinkohle	1,1
	Braunkohle	1,2
	Holz	0,21)
Nah- und Fernwärme aus	fossiler Brennstoff	0,7
KWK	erneuerbarer Brennstoff	0
Nah- und Fernwärme aus	fossiler Brennstoff	1,3
Heizwerken	erneuerbarer Brennstoff	0,1
Strom	Strom-Mix	3,0

¹⁾ Dieser Wert berücksichtigt ausschließlich den nicht regenerativen Anteil.

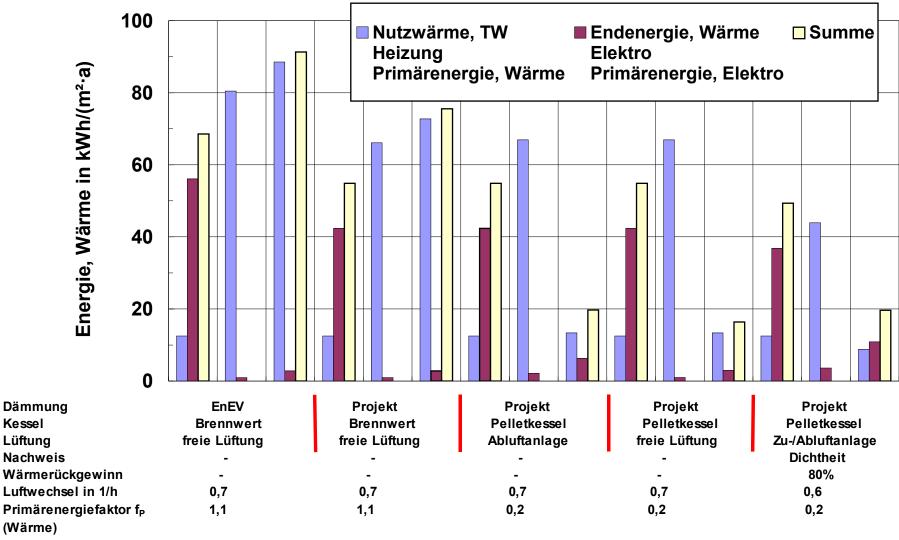


Nutzwärme, End- und Primärenergie





Nutzwärme, Primärenergie



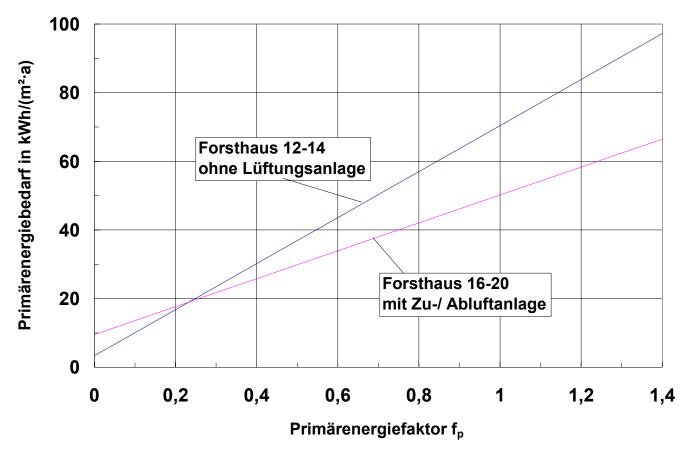


Vergleich Forsthaus 12-14 und 16-20

Gebäude	Symbol	Dim.	Forsthaus	
			12-14	16-20
Gebäudenutzfläche	A _N	m²	898	1.388
Luftwechsel	n	1/h	0,7	0,6
Heizwärmebedarf	q_h	kWh/(m²·a)	41,54	33,57
Wärmebedarf Trinkwasser	q _{tw}	kWh/(m²·a)	12,50	12,50
Nutzwärmebedarf		kWh/(m²·a)	54,04	46,07
Endenergie, Wärme	q_E	kWh/(m²·a)	67,03	40,67
Endenergie, Strom	q_E	kWh/(m²·a)	1,13	3,18
Primärenergiefaktor, Hilfsenergie	f_p		3,00	3,00
Primärenergiefaktor, Wärme	f_p		0,10	0,10
Primärenergiebedarf	Q``p	kWh/(m²·a)	10,09	13,61
Primärenergiefaktor, Wärme	f_p		0,20	0,20
Primärenergiebedarf	Q`` _p	kWh/(m²·a)	16,80	17,67
Primärenergiefaktor, Wärme	f _p		0,30	0,30
Primärenergiebedarf	Q`` _p	kWh/(m²·a)	23,50	21,74
Primärenergiefaktor, Wärme	f _p		1,00	1,00
Primärenergiebedarf	Q`` _p	kWh/(m²·a)	76,57	40,67

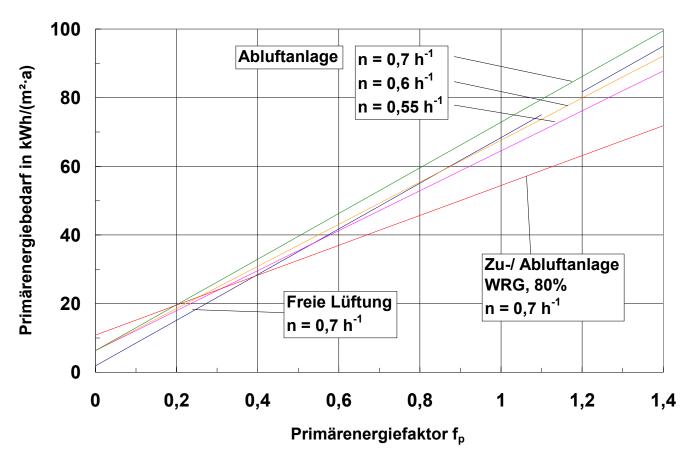


Objekte mit und ohne Lüftungsanlage im Vergleich





Objekt Forsthaus 16-20, mit und ohne Lüftungsanlage im Vergleich





CO₂ – Emission

Emission (Heizwärme)

$$E = Q_P \cdot \frac{E}{Q_P} = Q_P \cdot f; \quad E = Q_E \cdot \frac{Q_P}{Q_E} \cdot \frac{E}{Q_P} = Q_E \cdot f_P \cdot f = Q_E \cdot f^*$$

$$E = Q_h \cdot \frac{Q_P}{Q_h} \cdot \frac{E}{Q_P} = Q_h \cdot e_P \cdot f = Q_h \cdot f^{**}$$

E - kWh/a Emission

Q_P - kWh/a Primärenergie

Q_E - kWh/a Endenergie

Q_b - kWh/a Jahres-Heizwärmebedarf

f_P - Primärenergiefaktor

f, f*, f** - kg_{CO2}/kWh Emissionsfaktoren

e_p - Anlagenaufwandszahl

Dr.-Ing. E. Helmstädter

Hofheim, 05. November 2004



CO₂-Emission

Gebäude	Symbol	Dimension	Forsthaus		
			12-14	16	18-20
lst-Zustand					
Gebäudenutzfläche	A _N	m²	727	362	728
Heizwärmebedarf	q _h	kWh/(m²·a)	174,00	174,90	167,20
Emissionsfaktor	f	kg _{CO2} /kWh _h	0,36	0,36	0,36
(Erdgas, Standardkessell)					
Spezifische CO ₂ -Emission		kg _{CO2} /(m²·a)	62,64	62,96	60,19
Soll-Zustand					
Gebäudenutzfläche	A _N	m²	898	1.388	
Heizwärmebedarf	q _h	kWh/(m²·a)	41,54	33,57	
Emissionsfaktor (Bio-Masse, Pellets)	f	kg _{CO2} /kWh _h	0	0	
Spezifische CO ₂ -Emission		kg _{CO2} /(m²·a)	0	0	0
Emissionsminderung	Δе	kg _{CO2} /(m²·a)	62,64	62,96	60,19
Emissionsfaktor (Gas-Brennwertkessel)	f	kg _{CO2} /kWh _h	0,25	0,25	
Spezifische CO ₂ -Emission		kg _{CO2} /(m²·a)	10,38	8,39	8,39
Emissionsminderung	Δе	kg _{CO2} /(m²·a)	52,26	54,57	51,80



Zusammenfassung

Der Rechenalgorithmus der EnEV ist für die Bewertung der NEH-Projekte grundsätzlich geeignet.

Die Anforderungen der EnEV an den Gebäudebestand werden bei anspruchsvollen Projekten ohnehin erfüllt (oberste Geschossdecke, Heizleitungen).

Bei Gebäuden mit niedrigem Primärenergiebedarf gewinnt die elektrische Hilfsenergie an Bedeutung (Optimierung von Pumpen, Ventilatoren).

Lüftungsanlagen, Wärmerückgewinnung können zu einem Anstieg des Primärenergiebedarfs führen, die Einsparpotenziale liegen bei der Endenergie (Kosten).

